



Sachstand und Arbeitsprogramm Radweginfrastruktur

Statusbericht 2023

Mehr power im Radwegebau!

So lautet ein Slogan der Mobilitätskonferenz Ruhr MOKO 2023. Er macht deutlich: die Metropole Ruhr hat und will in Sachen Radmobilität – gemeinsam mit den Kommunen und Kreisen – noch viel (zu) tun. Gut erreichbare, sicher ausgebaute und vernetzte Radwege sind ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung in den Städten, Kreisen und in der gesamten Region. Mit dem vorliegenden Bericht legt das Referat Mobilität des Regionalverbandes Ruhr (RVR) den zweiten Statusbericht Radweginfrastruktur vor. Dabei stehen insbesondere die Projektfortschritte im Fokus, die seit Erscheinen des ersten Berichtes 2022 im Team Kompetenzzentrum Radwegebau 21-2 und im Team 21-3 erzielt werden konnten.

Im **Team 21-2 Kompetenzzentrum Radwegebau Ruhr** erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und Kreisen insbesondere Planung und Bau von regional bedeutsamer Radinfrastruktur, perspektivisch auf Basis des im Team 21-1 entwickelten Umsetzungskonzeptes zum Regionalen Radwegenetz, soweit in RVR-Baulastträgerschaft.

Im **Team 21-3 Realisierung von Radwegeinfrastruktur, seit 7/2023 „Sondervorhaben“** werden insbesondere die folgenden Aufgaben und Projekte bearbeitet: Begleitung und Beratung von Radinfrastrukturmaßnahmen Dritter, die Entwicklung von Qualitätsstandards sowie die Qualitätssicherung beim Routenmanagement im regionalen Radwegenetz und perspektivisch Planung, Bau und Begleitung von Sonderbauprojekten, z.B. Radwegebrücken und Tunnelbauwerken.

Der derzeitige Schwerpunkt liegt in der strukturierten Bearbeitung der Start- und Qualifizierungsphase zahlreicher Projekte, bei denen in der jüngeren Vergangenheit noch keine kontinuierliche Befassung erfolgen konnte. Daneben konnte nun das erste Teillos des Hoesch-Hafenbahn-Weges in Dortmund nach umfänglichen und herausfordernden Vorbereitungen zum Baustart gebracht werden.

Die Planungen zum RS1-Upgrade in Mülheim und Essen auf Grundlage einer entsprechenden Planungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW konnten nach einer Phase personeller Engpässe intensiviert werden. Personell konnte seit der letzten Berichtslegung mit insgesamt zwei neuen zusätzlichen Projektleitungen und mit der Wiederbesetzung einer Projektleitungsstelle

eine verbesserte Personalsituation erreicht werden. Außerdem wurde im Sommer die Teamleitungsstelle im Team 21-3 nachbesetzt. Der Fachkräftemangel insbesondere im Bauingenieurwesen bleibt jedoch eine Herausforderung, so dass auch aktuell nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten.

Sachstand Projekte

Die nachfolgend im Einzelnen beschriebenen Projekte werden wie im 1. Bericht in folgende Kategorien (und mit den entsprechenden Nummerierungen aus 2022) eingeteilt:

- In Bearbeitung
- In Vorbereitung
- Derzeit keine Bearbeitung
- Begleitung und Beratung
- Abgeschlossen

In Bearbeitung

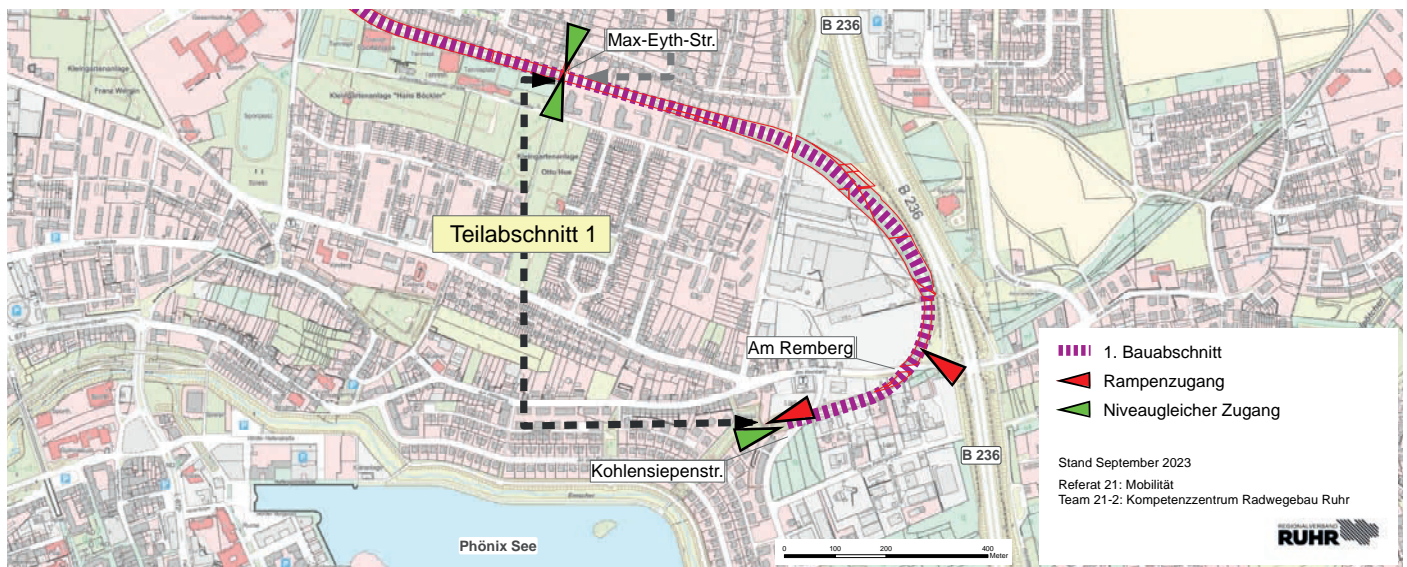
Dabei handelt es sich um Projekte, die entsprechend des Beschlusses der Verbandsversammlung zum regionalen Freizeitradwegenetz (2012), auf der Grundlage eines rechtskräftigen Förderbescheides oder anderer vertraglicher Verbindlichkeiten systematisch und kontinuierlich durch Fachpersonal bearbeitet werden. In diesem Statusbericht sind dieser Kategorie acht Projekte zugeordnet, in 2022 waren es vier Projekte. Mit der systematischen Befassung in diesen Projekten wurden Kostenprognosen aufgestellt, die auch aufgrund massiver Kostensteigerungen zu deutlich höheren Ansätzen gelangen als bisher angenommen.

1. Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA (ehem. Gartenstadtradweg)

Das rund 7,9 km umfassende Projekt im Stadtgebiet Dortmund wird in vier Bauabschnitten realisiert. Aufgrund der Länge von fast 4,0 km wurde der 1. BA in drei



HHW - Spatenstich Oktober 2023 (Bild: © RVR/Volker Wiciok)



Hoesch-Hafenbahn-Weg - erster Teilabschnitt (Grafik: © RVR)

Teilabschnitte gegliedert. Der erste Teilabschnitt von ca. 1.300 m beginnt an der Kohlensiepenstraße, mit direkter Verbindung zum Phoenix-See, und endet vorerst in der Gartenstadt an der Max-Eyth-Straße. Die Ausführungsplanung sowie die Vorbereitungen der Vergabe sind abgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ausschreibung zum Streckenausbau endete Mitte August 2023. Mitte Oktober fand der Baubeginn statt. Bis April 2024 soll dieser Teilabschnitt 2024 realisiert sein. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für die Vergabe des zweiten Teilabschnittes. Hier strebt der RVR eine Veröffentlichung der Vergabeunterlagen Mitte des 4. Quartals 2023 an, um zur Fertigstellung des ersten Teilabschnitts mit den weiteren Arbeiten anschließen zu können. Die Fertigstellung ist hier ebenfalls in 2024 vorgesehen.

1.1 Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA, Teillos 3

Dieser Teilabschnitt befindet sich zwischen der Straße Am Zehnthof und dem vorläufigem Ausbauende am ehemaligen Bahnhof Körne. Für die Errichtung der neuen S-Bahn Brücke am Massener Weg wird dieser Abschnitt vollständig als Baustellenzufahrt und teilweise Baustelleneinrichtungs- und -lagerfläche benötigt. Daher kann der Radwegbau in diesem Bereich erst nach der Fertigstellung des DB-Brückenneubaus voraussichtlich ab 1. Quartal 2025 erfolgen.

Für das Teillos 3 ist eine Förderung im Programm FöRiNah angestrebt. Im September 2023 ist eine erste Anmeldung des Projektes bei der Bezirksregierung Arnsberg erfolgt.

2. Hoesch-Hafenbahn-Weg, Sonderbauwerk S-Bahn Brücke Massener Weg, Dortmund

Die S-Bahn Brücke Massener Weg überspannt den zukünftigen Hoesch-Hafenbahn-Weg. Die bestehende Brücke muss aufgrund ihres schlechten baulichen Zustandes ersetzt werden. Die DB ist federführend für die Planung und die Realisierung des Neubaus, in Kooperation mit dem RVR, zuständig. Der RVR hat sich nach politischer Beratung dazu bereit erklärt, im Rahmen einer Förderung durch Bund und Land (FöRiNah, Sonderprogramm „Stadt und Land“) den verbleibenden Eigenanteil zu leisten. Derzeit liegen die erarbeiteten Pläne der DB Netz AG beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) zur Genehmigung vor.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens für die neue Eisenbahnbrücke ist laut DB ein Baustart für Ende 2023 geplant. Seitens des RVR ist der Antrag auf finanzielle Förderung bei der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg gestellt worden, der vorzeitige Maßnahmenbeginn wurde bereits positiv beschieden.



HHW- Sonderbauwerk S-Bahn Brücke Massener Weg, Dortmund (Bild: © RVR)

tabellarische Projektübersicht / Stand 17. Oktober 2023

	Nr.	Projekt	Projektstatus	Förderprogramm/ Finanzierung	
in Bearbeitung	1	Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund) Teillose 1" + 2	Lph 5 abgeschlossen, Bauausführung in Losen notwendig. Baustart Teillos 1 im Herbst 2023. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Land NRW RWP/ 80%	
	1.1	Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund) Teillos 3 neues Teillos	Baustart nach Fertigstellung EÜ Massener Weg, etwa Anfang 2025 geplant. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	FöRiNah, Stadt und Land/ 90-95% avisiert	
	2	HHW Sonderbauwerk Massener Weg	DB-Maßnahme: Umsetzung bis Ende 2024 geplant. Beschluss VK zu RVR-Eigenanteil am 23. 09.2022 erfolgt; Förderfähigkeit in Aussicht gestellt; vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	voraus. FöRiNah, Sonderprogramm "Stadt und Land"	
	3	Upgrading RS 1, Abschnitt Essen + Mülheim	in Planung 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Straßen NRW	
	4	Emscher Park Radweg Bochum - Rampe	Neue Rahmenbedingungen ermöglichen eine Realisierung durch die Stadt Bochum. Die Übergabe ist zu organisieren. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Stadt Bochum	
	7	Tunnelöffnung Hoheward (Verbindung "Allee des Wandels") Statuswechsel	Ergebnis ASP II Ende 2023. Ausschreibung Bauwerksprüfung erfolgt. Leitungs- und Kampfmittelabfrage erfolgt. Antrag Waldausgleich in Abstimmung mit UNBKreis Recklinghausen, Beauftragung Bodengutachten Anfang 2024. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	avisiert FöRiNah - Sonderprogramm "Stadt und Land".	
	10	Zechenbahntrasse Allee des Wandels Teilabschnitt 1 (Stadt Herten) Statuswechsel	Grundlagenermittlung begonnen 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Fördermittelakquise / Land NRW	
	11	Zechenbahntrasse Allee des Wandels Teilabschnitt 4.1 (Stadt Gelsenkirchen) Statuswechsel	Grundlagenermittlung begonnen 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Fördermittelakquise / Land NRW	
	in Vorbereitung	5	Hoesch-Hafenbahn-Weg 2. BA (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund)	weitere Schritte Grundlagenerhebung ab Ende 2023; Austausch mit Brückenplanung 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	avisiert FöRiNah - Sonderprogramm "Stadt und Land".
		6	Brücke Prosperstraße in Bottrop	DB Netz AG baut nach eigenen Aussagen EÜ bis 2025 um. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	avisiert FöRiNah - Sonderprogramm "Stadt und Land".
		8	Emscherweg "Alte Bahntrasse" (südl. Halde Hoheward)	Projektentwicklung u.a. abhängig von interkommunalem Entwicklungskonzept Kohlenkamp. Prüfung alternativer Trassenführungen. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Fördermittelakquise / Land NRW
9		König-Ludwig-Trasse 3. BA	ASP I ist erstellt. Ausschreibung ASP II in 4. Quartal 2023. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Fördermittelakquise / Land NRW	
derzeit keine Bearbeitung	12	Lohbergbahn in Dinslaken und Duisburg	zur Zeit keine Bearbeitung möglich 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Fördermittelakquise / Land NRW	
	13	Hoesch-Hafenbahn-Weg 3. BA / Planung (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund)	zur Zeit keine Bearbeitung möglich 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Fördermittelakquise / Land NRW	
Querschnitt		Betreuung des Mobilitätsausschusses	fortlaufend X		
		Referatscontrolling_ Haushaltsplanung, Berichtswesen. Fördermittelmanagement	fortlaufend X		
		Routen- und Qualitätsmanagement	fortlaufend X		
Begleitung/ Beratung		baufachliche Begleitung / Stellungnahmen zu Anfragen von Kommunen und sonstigen	fortlaufend X		
	16	Grugatrasse - Begleitung Ausbau und Asphaltierung durch die Stadt Essen	Abstimmung mit Bezirksregierung Münster zur Förderunschädlichkeit von Asphaltierung erfolgt. X	Fördermittelakquise durch die Stadt Essen	
	17	Klößnerbahn- Zubringer zum RS 1	Vorüberlegung durch die Stadt Kamen X		
	18	Hubbrücke Rheinpreußenhafen - Instandhaltung,	X		
fertiggestellt	14	Emscher Park Radweg Bochum	BA 1-3 + 5-7 fertiggestellt und eröffnet. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Land NRW RWP/ 80%	
	15	Radwegeanschluss Brücke Brackerstraße in Bottrop	fertiggestellt und eröffnet. 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Grünflächenmanagement/ Qualitätssicherung/ 50%	

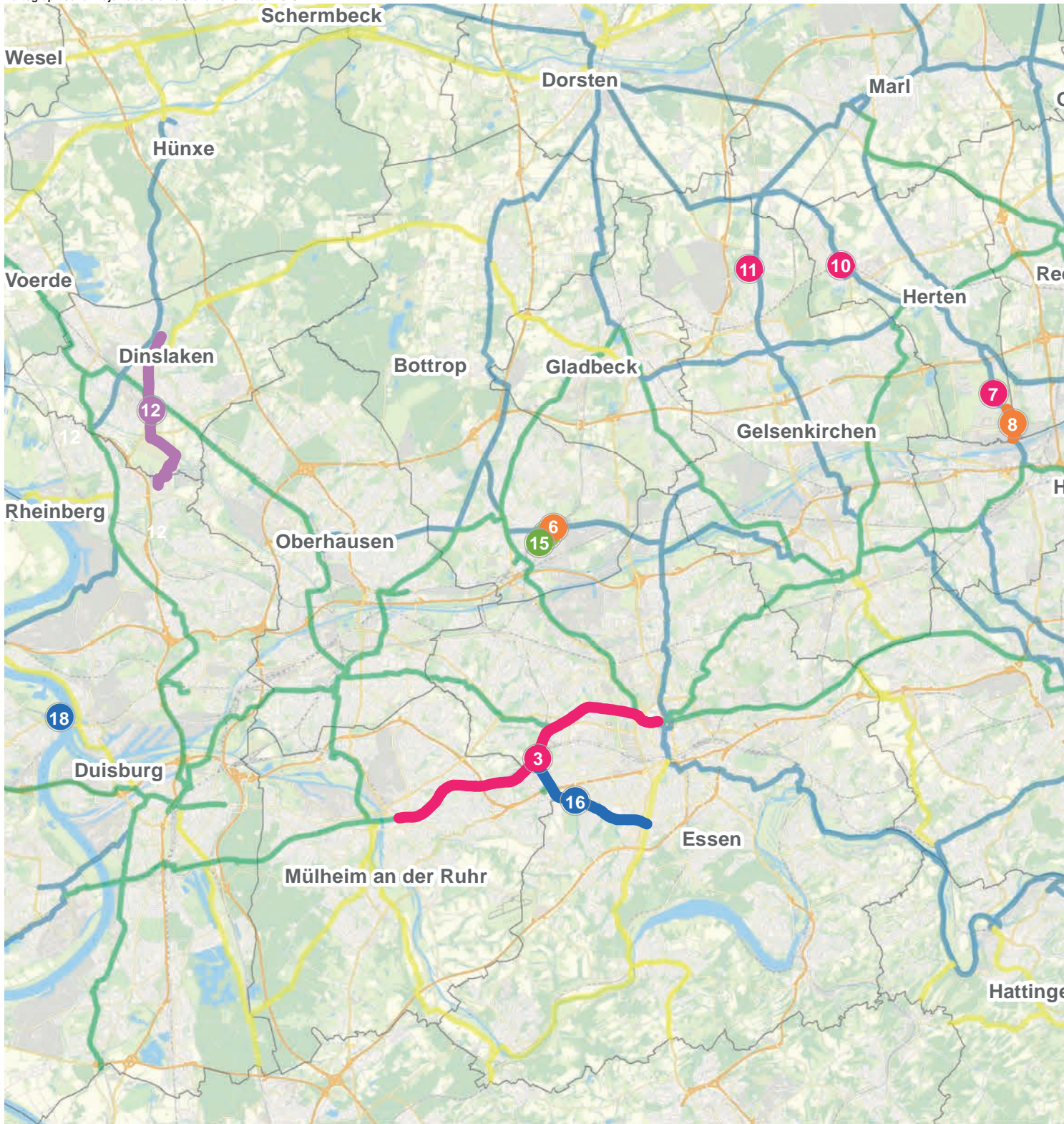
Leistungsphase (Lph) 0-9 / Jahr 2022									
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsphase (Lph) 0-9 / Jahr 2023									
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Radwegebau - Statusbericht 2023

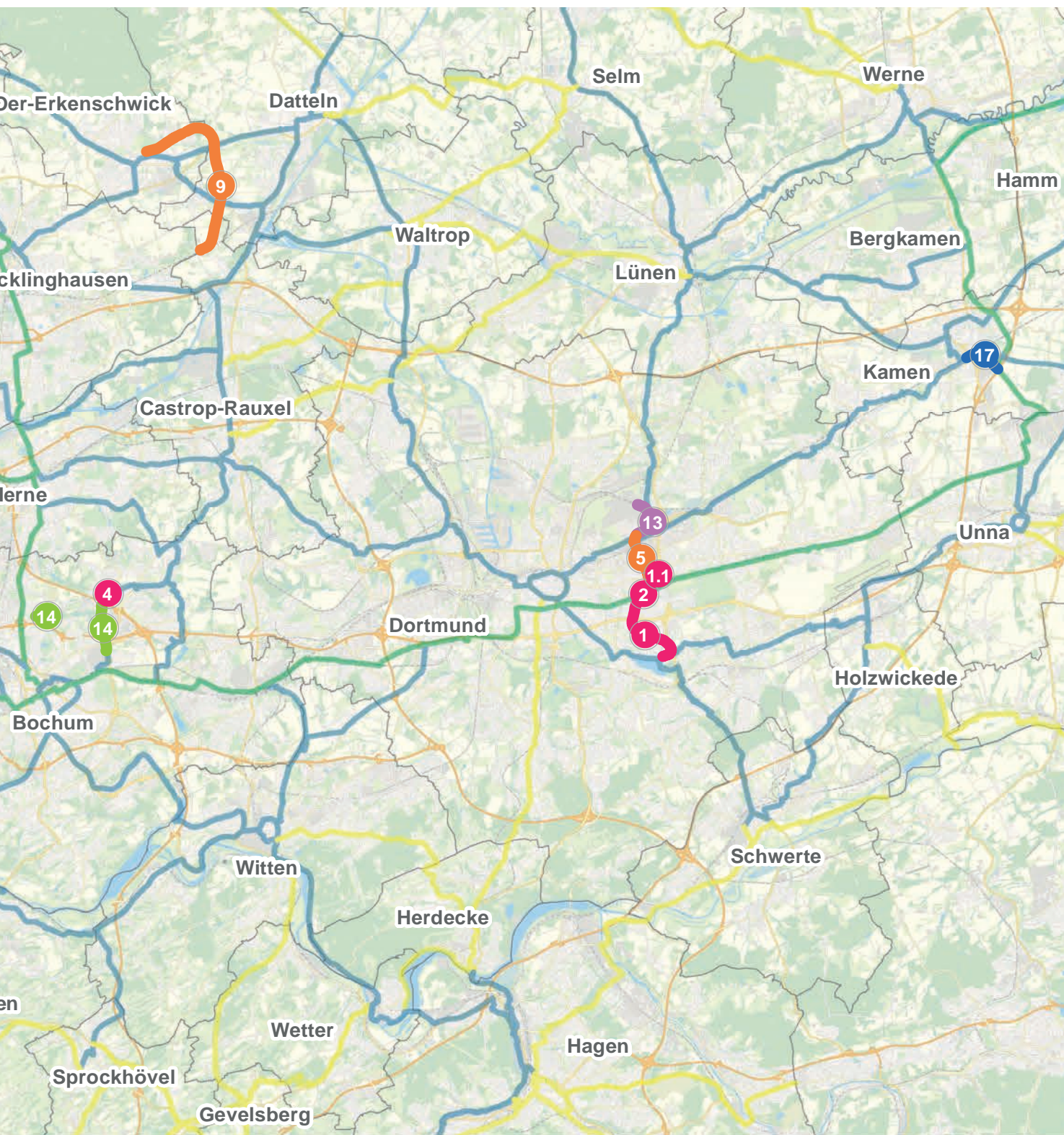
Förderstatus	geschätztes Projektvolumen Gesamt Brutto/€/Mio	Bestandteil Radwege- infrastruktur	zuständige BZR/Ministerium
Verlängerungsantrag bis Ende 2024 gestellt	3,25	Abschnitt nördlich Bestandteil RRWN Alltag	Arnsberg, Dez. 34
Projektvoranmeldung bei BR Arnsberg ist in 09/ 2023 erfolgt	0,80	Abschnitt nördlich Bestandteil RRWN Alltag	Arnsberg, Dez. 34
grundsätzliche Förderfähigkeit wurde durch BR Arnsberg bescheinigt. Einplanung von Fördermittelfluss ab 2024. Qualifizierter Förderantrag im Mai 2023 gestellt. Förderbescheid nach Einplanungsgesprächen im September für HH2024 erwartet.	7,15		Arnsberg, Dez. 25
Planungsvereinbarung seit Ende 2019; 100% Kostenübernahme durch Straßen.NRW	10,00	Bestandteil RRWN Alltag	MUNV D´dorf
	0,80	Bestandteil RRWN	
Projektvoranmeldung bei BR Münster ist in 09/ 2023 erfolgt	4,70	Bestandteil RRWN Alltag, IGA- relevant	Münster, Dez. 25
Projektvoranmeldung bei BR Münster ist in 09/ 2023 erfolgt	1,71		Münster, Dez. 25
Projektvoranmeldung bei BR Münster ist in 09/ 2023 erfolgt	1,70		Münster, Dez. 25
Umförderungsantrag wird in 2026/ 2027 gestellt	10,50 *	Bestandteil RRWN Alltag	Arnsberg, Dez. 25
Projektvoranmeldung bei BR Münster ist in 09/ 2023 erfolgt	3,65 *		Münster, Dez. 25
	0,80 *	Bestandteil RRWN Alltag	Münster, Dez. 25
	8,50 *		Münster, Dez. 25
	10,00 *		
	2,50 *	Bestandteil RRWN Alltag	
Klärung erfolgt durch die Stadt Essen	0,65 *	Bestandteil RRWN Alltag	
		Bestandteil RRWN Alltag	
	0,34		
Schlussverwendungsnachweis ist erstellt.	2,00	Abschnittsweise Bestandteil RRWN	
Schlussrechnung ist mit Stadt Bottrop abgerechnet.	0,40	nicht Bestandteil RRWN Alltag	

* Kostenannäherung. Eine aktualisierte Kostenprognose erfolgt mit systematischer Bearbeitung.

kartographische Projektübersicht / Stand 13. Oktober 2023



- | | | | |
|------------|--|-----------------------------|---------------|
| 1 | Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA, TL 1+2 | - in Bearbeitung | |
| 1.1 | Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA, TL 3 | - in Bearbeitung | neues Teillos |
| 2 | Sonderbauwerk Massener Weg | - in Bearbeitung | |
| 3 | RS 1 Upgrade | - in Bearbeitung | |
| 4 | Emscher Park Radweg - Rampe | - in Bearbeitung | |
| 7 | Tunnelöffnung Hoheward | - in Bearbeitung | Statuswechsel |
| 10 | Allee des Wandels Teilabschnitt 1 | - in Bearbeitung | Statuswechsel |
| 11 | Allee des Wandels Teilabschnitt 4.1 | - in Bearbeitung | Statuswechsel |
| 5 | Hoesch-Hafenbahn-Weg 2. BA | - in Vorbereitung | |
| 6 | Brücke Prosperstraße | - in Vorbereitung | |
| 8 | Emscherweg "Alte Bahntrasse" | - in Vorbereitung | |
| 9 | König-Ludwig-Trasse 3. BA | - in Vorbereitung | |
| 12 | Lohbergtrasse | - derzeit keine Bearbeitung | |
| 13 | Hoesch-Hafenbahn-Weg 3. BA | - derzeit keine Bearbeitung | |



- 14 Emscher Park Radweg BA 1-3 + 5-7 - fertiggestellt
- 15 Brücke Brakerstraße - fertiggestellt
- 16 Grugatrasse - Projekt Begleitung/ Beratung
- 17 Klöcknerbahn - Projekt Begleitung/ Beratung
- 18 Hubbrücke Rheinpreußen - Projekt Begleitung/ Beratung

Regionales Radwegenetz

- Radschnellverbindung
- Radhauptverbindung
- Radverbindung
- Gemeinde Grenze



Rheinische Bahn - Erörterung Zustand Brückenwiderlager Helenenstr. (Bild: © RVR)

3. „RS 1 Upgrade“ der Rheinischen Bahn auf den Standard für Radschnellverbindungen des Landes, Universität Essen bis Hbf Mülheim a.d.R

Seit Anfang 2021 plant der RVR auf Grundlage der zwischen dem RVR und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW (Straßen.NRW) geschlossenen Planungsvereinbarung das Upgrade des Rad- und Fußweges „Rheinische Bahn“ als Teil des RS 1. Beim RS1 handelt es sich um eine nach Landesstraßenrecht zu widmende Radschnellverbindung. Damit sind umfängliche planungsrechtliche Erfordernisse und Vorgaben laut Leitfaden für Planung, Bau und Betrieb von Radschnellverbindungen in NRW verbunden.

Für die erforderliche Planung wurde Anfang 2023 ein Fachingenieurbüro beauftragt.

Eine spezielle Herausforderung bildet der Bereich des Niederfeldsees in Essen, der auf Grund seiner städtebaulichen Einzigartigkeit einer gesonderten Betrachtung und Behandlung bedarf.

Aktuell wird außerdem geprüft, inwieweit der Teilabschnitt in Essen - zurzeit mit wassergebundener Wege- decke ausgeführt und deutliche Nutzungsspuren aufweisend - bereits vorab baulich ertüchtigt werden kann. Insgesamt werden die Upgrade-Planungen voraussichtlich bis Ende 2025 laufen.



Rheinische Bahn - Querungsstelle zwischen Radfahrenden und zu Fußgehenden (Bild: © RVR)

4. Emscher Park Radweg - Rampe, Bochum

Auf Bochumer Stadtgebiet sind seit 2018 Teilabschnitte des Emscher Park Radweges mit Mitteln des Bundes und des Landes NRW durch Asphaltierung aufgewertet worden. Der letzte zu bearbeitende Bauabschnitt zwischen Dietrich-Benking-Straße und In der Grume – eine Rampe auf die Trasse – soll nun zeitnah umgesetzt werden. Aufgrund von Kostensteigerungen konnte die Rampe mit den vorhandenen Fördermitteln nicht weiterbearbeitet werden. Um den wichtigen Lückenschluss dennoch umzusetzen, hat sich die Stadt Bochum bereit erklärt die gestiegenen Kosten von 800 Tsd. Euro brutto zu übernehmen. Neue Rahmenbedingungen erfordern eine Anpassung der bisherigen Planung für die Rampe. Auf Grund neuer Kapazitäten in der Projektbearbeitung bei der Stadt Bochum sowie sich bietenden Synergieeffekten im Bodenmanagement wird die weitere Bearbeitung des Projekts durch die Stadt Bochum selbst erfolgen. Der RVR wird hierzu eine geordnete Projektübergabe organisieren.

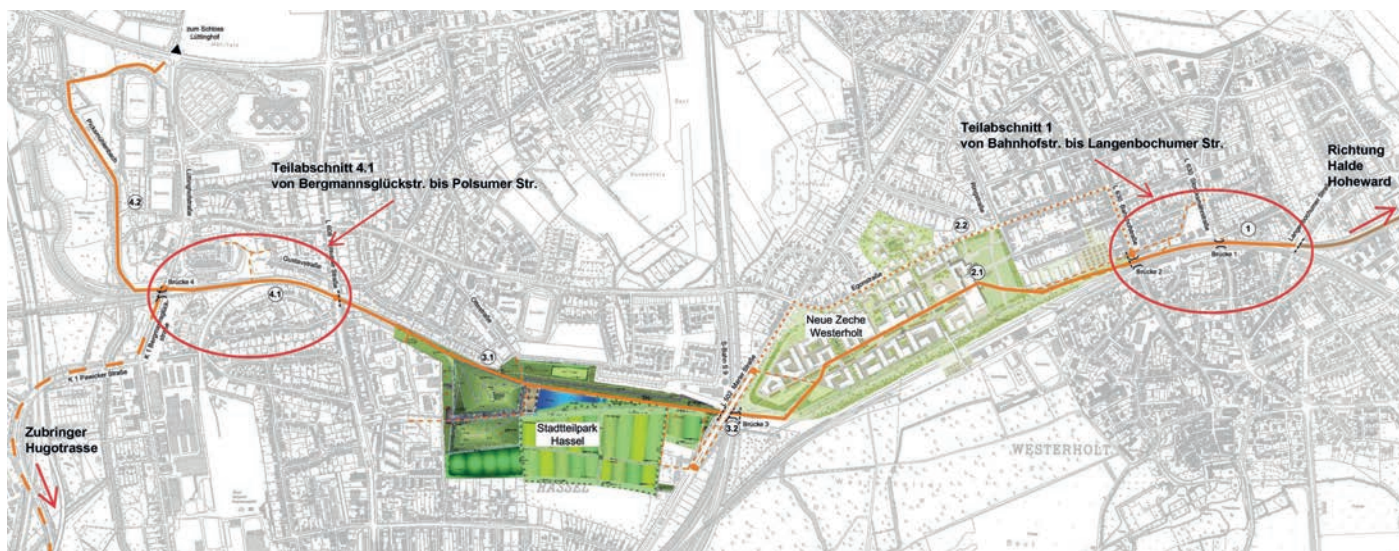


Tunnel Halde Hoheward, Nordportal (Bild: © RVR)

7. Tunnelöffnung Halde Hoheward, Herten

Vom AktivLinearPark, einem durch den RVR im Jahr 2022 gestalteten Freiraumbereich im Stadtgebiet Herten, ausgehend, sollen ehemalige Schienenwege zum südlichen Tunnelportal sowie der rund 660 Meter lange Tunnel selbst als direkte Fuß- und Radwegeanbindung an die „Allee des Wandels“ umgenutzt werden. Seit Anfang 2023 ist ein Ingenieurbüro damit beauftragt einen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag (Stufe II) zu erarbeiten. Der ASP-Abschlussbericht wird dem RVR voraussichtlich Ende 2023 / Anfang 2024 vorliegen.

Darüber hinaus sollen der Tunnel wie auch zwei Rohrdurchlässe des Schellenbruchgrabens baufachlich untersucht werden, um Handlungsoptionen für deren zukünftige Qualifizierung ableiten zu können. Der Start dieses Arbeitsschrittes ist für Ende 2023 geplant. Eine Förderantragstellung dieser auch für die IGA 2027 bedeutsamen Maßnahme ist für das Jahr 2025 geplant.



Allee des Wandels - Übersichtskarte Teilabschnitt 1 und 4.1 in Herten (Grafik: © Büro Freese, RVR)

10. Zechenbahntrasse Allee des Wandels Teilabschnitt 1, Herten

Dieser Abschnitt der Allee des Wandels hat eine Länge von etwa 540m und verbindet die Langenbochumer Straße und die Bahnhofstraße in Herten. Hierbei sind zwei Brückenbauwerke anzupassen. Die Deutsche Bahn als Eigentümerin benötigter Flächen gewährt die Inanspruchnahme aktuell lediglich über eine befristete Gestattung. Die Abwicklung der Grundstücksangelegenheiten ist für das Jahr 2024 geplant. Aktuell findet die Grundlagenerhebung statt. Weitere Voruntersuchungen sind ab Ende 2023 geplant, die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden im Laufe 2024 erwartet. Ziel ist es ab 2024 mit den Planungen zu beginnen und 2025 einen Förderantrag stellen zu können.

11. Zechenbahntrasse Allee des Wandels Teilabschnitt 4.1, Gelsenkirchen

Dieser Abschnitt mit einer Länge von etwa 550 m verläuft zwischen Polsumer Straße und Bergmannsglückstraße in Gelsenkirchen. Der RVR plant die Flächen der ehemaligen RAG-Werksbahn 2023/24 zu erwerben. Aktuell findet die Grundlagenerhebung statt. Weitere Voruntersuchungen sind ab Ende 2023 geplant, die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden 2024 erwartet. Ziel ist es ab 2024 mit den Planungen zu beginnen und 2025 einen Förderantrag stellen zu können.

Projekte in Vorbereitung

Bei diesen Projekten handelt es sich um solche, die aufgrund priorisiert laufender Projekte, in Klärung befindlicher Grundstücksverfügbarkeit und wegen Personalmangels bislang nicht kontinuierlich bearbeitet werden können. Im letzten Statusbericht waren fünf Projekte dieser Kategorie zugeordnet, in diesem Berichtsjahr sind es noch vier Projekte.

5. Hoesch-Hafenbahn-Weg 2. BA (ehem. Gartenstadtradweg), Dortmund

Der Abschnitt ist Teil des Hoesch-Hafenbahnweges und führt über ca. 1,5 Km vom ehemaligen Bahnhof Körne in nördlicher Richtung bis über die Brücke Brackeler Straße. Aufgrund Personalmangels konnte das Projekt nicht bearbeitet werden. Ein Einstieg in die Projektarbeit wird ab Ende 2023 wiederaufgenommen, um die notwendige Förderreife für einen Antrag im Förderprogramm FÖRi-Nah, Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Verkehrsministeriums im MUNV zu erlangen. Eine Antragsstellung ist für 2025 vorgesehen.

6. Brücke Prosperstraße, Bottrop

Die Eisenbahnbrücke über die Prosperstraße ist laut Einschätzung der DB abgängig und wird in Zusammenarbeit zwischen DB und Stadt Bottrop durch einen Neubau mit aufgeweitetem Straßenquerschnitt ersetzt. Zurzeit wird auf Grundlage eines Gestattungsvertrages ein Teil des bestehenden Brückenensembles für die Emscher-Park-Radweganbindung genutzt.

Die Neubaupläne der DB sehen keine Erneuerung des Brückenteiles mit dem Radweg vor, da dieses für den Bahnverkehr entbehrlich ist. Daher beabsichtigt der RVR eine vom Bahnverkehr unabhängige Neubaubrücke für den regionalen Radverkehr zu errichten. Um Synergien (Kosten, Personal, Zeit) zu erreichen, wird daran gearbeitet die beiden Maßnahmen – DB-Brücke und Rad-Brücke – in einem Zuge zu errichten. Entsprechende Fördervoranfragen sind im September 2023 gestellt und bislang positiv bewertet worden. Die Beauftragung des DB Planungsbüros soll in diesem Jahr erfolgen, die Planungen werden voraussichtlich bis 2025 andauern.

8. Emscherweg „Alte Bahntrasse“, Verbindung Halde Hoheward – Emscherpromenade, Herten

Ergänzend zu dem o.g. Tunnelprojekt soll ebenfalls im Stadtgebiet Herten eine Verbindung vom „Aktiv-Linear-Park“ nach Süden bis an die geplante Emscherpromenade entstehen. Für die Umsetzungsperspektive sind sowohl die in Aufstellung befindlichen kommunalen Entwicklungskonzepte für Gewerbeflächen in diesem Bereich als auch der ökologische Umbau der Emscher durch die Emschergenossenschaft/Lippeverband zu berücksichtigen, der zum Ende der 2020er Jahre umgesetzt sein soll. Die komplexen, im Rahmen von Variantenuntersuchungen zu entwickelnden Vorüberlegungen sind in enger Abstimmung mit den beteiligten Akteuren durchzuführen. Ziel ist es, im 1. Quartal 2024 eine Trasse identifiziert zu haben, deren Planung und Umsetzung dann vorangetrieben werden kann.

9. König-Ludwig-Trasse 3. BA, Castrop-Rauxel/ Datteln/Oer-Erkenschwick

Dieser Abschnitt beginnt im Süden an der Horneburger Straße (Ende 2. BA) auf Recklinghäuser Stadtgebiet und endet nach 6,5 km an der ehemaligen Zeche Ewald Schacht 3 in Oer-Erkenschwick. Besondere Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung bestehen hinsichtlich der großen Anzahl an Brücken, Unterführungen und Durchlässen sowie der Bedeutung der (Alt-) Trasse für den Natur- und Artenschutz.

Das Ergebnis der im Jahr 2021 beauftragten Artenschutzprüfung der Stufe I sieht die Durchführung einer vertiefenden Artenschutzprüfung der Stufe II und die systematische Erfassung vorkommender Arten vor. Diese als Jahrgang vorgesehene Prüfung ist für das Jahr 2024 geplant. Die Ergebnisse dieses Arbeitsschrittes, die Ende 2024 vorliegen sollen, bilden für den RVR – in engem Schulterschluss mit den Kommunen und dem Kreis Recklinghausen – die Entscheidungsgrundlage zum weiteren Vorgehen.



König-Ludwig-Trasse (Bild: © RVR)

Derzeit keine Bearbeitung

Unter dieser Kategorie werden Projekte aufgeführt, die aufgrund fehlender Personalkapazitäten aktuell weder punktuell noch systematisch entwickelt und bearbeitet werden können, an die aber Bearbeitungserwartungen gestellt werden. Dieser Kategorie waren im letzten Berichtsjahr vier Projekte zugeordnet. In diesem Jahr sind es noch zwei Projekte.

12. Lohbergtrasse, Dinslaken/ Duisburg

Die Lohbergtrasse führt von Duisburg-Wehofen zum Gelände der ehemaligen Zeche Lohberg. Der Grundstücks-sicherung durch den RVR soll bis Mitte 2024 erfolgen.

13. Hoesch-Hafenbahn-Weg 3. BA (ehem. Gartenstadtradweg), Dortmund

Der 3. Bauabschnitt schließt den HHW nach Norden über die Bahnanlage Brackeler Straße an die ehemalige Westfalenhütte an und ermöglicht zukünftig auch einen Anschluss in Richtung Lünen.

Abgeschlossene Projekte

Im Jahr 2023 konnte kein Projekt abgeschlossen werden.

Begleitung und Beratung

Baufachliche Begleitung/ Kostenbeteiligung

Betreut werden neben der Durchführung eigener Planungen und Umsetzung von Rad- und Fußweginfrastrukturprojekten auch die technische oder finanzielle Beteiligung an Bauprojekten Dritter. Diese Projekte, die zum Teil auf RVR-Flächen realisiert werden, liegen dann in der Federführung der betroffenen Kommunen. Es handelt sich dabei vorrangig um Erweiterungs- oder Qualifizierungsprojekte, deren Umsetzung von besonderem Interesse für die jeweilige Kommune und von regionaler Bedeutung ist. Dabei sind insbesondere die bisherigen förderrechtlichen Rahmenbedingungen, Zweckbindungsfristen und Standards zu berücksichtigen. Für den RVR ist die Begleitung solcher Projekte mit erheblichen Personalbindungen und zum Teil mit umfänglichen Kostenbeteiligungen verbunden. Aktuelle Beispielaufgaben sind (vgl. Karte Radwegeprojekte im Referat Mobilität):

- 16. Asphaltierung und Ausbau der Grugatrasse in Essen und Mülheim
- 17. Klöcknertrasse/Zubringer RS 1, Kamen und die
- 18. Instandhaltung Hubbrücke in Duisburg

Querschnittsaufgaben

Ausschuss für Mobilität

Seit seiner Konstituierung im Jahr 2021 haben bis einschließlich 14.11.2023 insgesamt zwölf ordentliche und eine Sondersitzung des Ausschusses für Mobilität stattgefunden. Das für die Vorberatung aller mobilitätsbezogenen Entscheidungen der Verbandsversammlung (VV) zuständige Gremium wird durch das Referat Mobilität betreut. Termine und Sitzungsdokumente können hier abgerufen werden: <https://ruhrparlament.de/calendar.php>

Routen- und Qualitätsmanagement

Im Routen- und Qualitätsmanagement stehen die dauerhafte Sicherung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards der Radinfrastruktur – 1.200 km Radwege im radrevier.ruhr – im Fokus. Das erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Ruhr Tourismus GmbH (Aktiv-Tourismus), Ruhr Grün und verschiedenen RVR-Referaten 4-3 (Industriekultur), 8-4 (Freizeit- und Tourismuskonzept) und 9-2 (Geonetzwerk Ruhr/Radspeicher). Dabei geht es vorrangig um die radtouristischen Hauptprodukte RuhrtalRadweg, Route Industriekultur per Rad (ADFC-Klassifizierung) und um die Römer-Lippe-Route. Darüber hinaus wird in Kooperation mit Ref. 4-3 aktuell das Jubiläumsjahr der Route Industriekultur 2024 geplant und vorbereitet: der Fokus liegt hier beim „Fahrradsommer der Industriekultur“. Ebenso wird die „Europäische Route der Industriekultur per Rad“ bearbeitet.



Kanaluferweg Herne: Abstimmungen vor Ort zwischen WSA, RVR und Stadt Herne (Bild: © RVR)

Ausblick

Mit der Erarbeitung, Umsetzung und langfristigen Unterhaltung von Radinfrastrukturen sind komplexe Verwaltungs- und Verfahrensabläufe verbunden, in die darüber hinaus politische Prozesse und Belange einfließen.

Bei der Arbeit im RVR stehen in der Folge insbesondere Projektmanagementaufgaben an, die oftmals einen sehr großen Zeitrahmen von der Projektinitiierung bis zur dauerhaften Unterhaltung oder Abwicklung beinhalten. Zahlreiche interne und externe Schnittstellen erfordern zudem einen strukturierten Kommunikationsprozess. Dies bedingt hohe Anforderungen an eine gute Prozessqualität.

Um dem Ziel *Mehr Power im Radwegebau!* näher zu kommen, um Routinen entwickeln zu können, Synergien zu nutzen, Einstiege in die fachliche Bearbeitung zu erleichtern und damit auch zur zügigeren Abwicklung von Projekten beizutragen, wird seit Beginn des Jahres 2023 referatsintern eine standardisierte Prozessablaufstruktur erarbeitet: mit Arbeitsschritten, zu beteiligenden internen Fachreferaten sowie externen Stellen, passenden Austauschformaten, Meilensteinen, sowie erforderlichen Produkten. In den nächsten Monaten und Jahren wird dieses Prozessablaufschema im praktischen Einsatz auf Tauglichkeit und Vollständigkeit hin überprüft und bei Bedarf ergänzt oder angepasst.

Daneben stellt die systematische Befassung mit Fördermitteln eine wichtige Zukunftsaufgabe dar: die finanztechnische Steuerung und Begleitung der oben genannten Projekte soll durch ein im Aufbau befindliches referatsinternes Fördermittelmanagement erfolgen.

Ein weiterer Baustein, der zukünftig – bei entsprechender personeller Ausstattung – systematisch aufgebaut und zur Anwendung kommen soll, ist das Thema frühzeitige, adäquate Information und Beteiligung der Öffentlichkeit. Nur mit entsprechendem Fachpersonal kann diese für die Umsetzung der Radwegeprojekte immer wichtiger werdende Aufgabe, kontinuierlich und systematisch erfolgen.

Ein entscheidender Faktor für *Mehr power im Radwegebau!* ist das enge und vertrauensvolle Zusammenwirken zwischen allen Beteiligten bei Kommunen, Kreisen, DB, Straßen.NRW, Bezirksregierungen, Ministerien und RVR. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit werden im nächsten, im 3. Statusbericht, der für November 2024 vorgesehen ist, dokumentiert.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen
Fon +49 (0) 201 2069-0
Fax +49 (0) 201 2069-500
www.rvr.ruhr

Bearbeitung:

Referat Mobilität, RVR
Team Kompetenzzentrum Radwegebau Ruhr
Team Sondervorhaben

Titelgestaltung:

Team Kommunikationsdesign, RVR

Essen, Oktober 2023